

## **Hallo und herzlich willkommen zu unserer dritten digitalen Chorprobe.**

Inzwischen sind wir in der sogenannten Kar-Woche angekommen. Am Freitag wollten wir eigentlich im Gottesdienst singen, nun haben wir uns stattdessen in digitales Neuland vorgewagt und sind beteiligt an der Produktion eines Video-Impulses, der an Karfreitag ausgestrahlt werden soll.

In der heutigen Chorprobe nähern wir uns dem Ostergeschehen an und werden sie musikalisch vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung nachvollziehen. Zu Beginn der Chorprobe empfehle ich euch, wie in den letzten Wochen zunächst einen guten Platz zum Singen auszuwählen und diesen bewusst zu erkunden. Füllt den Raum mit euch selbst, mit eurer Anwesenheit, euren Bewegungen, eurem Atem, eurem Klang, eurem Sein. Nehmt euch Zeit dafür und lest erst weiter, wenn ihr ganz bei euch angekommen seid.

### **Kyrie eleison, 11:**

Das ist dieser Ruf, den die Menschen in früheren Zeiten ihren Königen und Fürsten zugerufen haben, wenn sie durchs Land geritten oder gefahren kamen: Herr, erbarme dich! Sicherlich ist es auch in Jerusalem zu hören, als Jesus dort auf einem Esel einreitet. Vielleicht mischte es sich mit den Hosanna- und Halleluja-Rufen, dazu die Stimmen von Kindern, das Klappern der Hufen, Soldaten, die zur Ordnung rufen – ein buntes Treiben.

### **Oculi nostri ad Dominum Deum, 4:**

Am Abend sitzt Jesus mit seinen Jüngern zusammen, sie speisen gemeinsam. Jesus bricht das Brot, alle werden satt. Dann spricht Jesus von Dingen, die die Jünger noch nicht verstehen können. Jesus bereitet sie darauf vor, was in den kommenden Stunden geschehen wird. Alle Augen sind auf ihn gerichtet, auch wenn die Ohren vielleicht lieber nicht hören wollen.

### **Bleibet hier und wachet mit mir, 1:**

Es ist spät geworden. Jesus und seine Jünger sind in den Garten Gethsemane gegangen. Eigentlich hielten sie sich gern dort auf, doch heute ist es irgendwie anders. Es liegt eine ungewohnte Spannung in der Luft. Jesus bittet seine Jünger, mit ihm wach zu bleiben, dann geht er etwas abseits um dort allein zu sein. Er betet.

### **Jesus, remember me, when you come into your kingdom, 9:**

In den letzten Stunden ist viel passiert, die Jünger sind verunsichert und können das Ganze nicht so recht begreifen. Jesus wurde zum Tod verurteilt, sein Kreuz ist zwischen zwei anderen aufgerichtet. Viele Menschen sind gekommen um das Spektakel zu sehen, einige verspotteten Jesus. Nicht so einer der anderen beiden Männer, die ebenfalls hingerichtet wurden. Er bittet Jesus seiner zu gedenken, wenn er in sein Reich kommt.

### **Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, 7:**

Drei Tage sind vergangen, das Grab ist leer. Jesus weilt nicht mehr unter den Toten, er ist auferstanden. Man sagt, Jesus habe den Tod besiegt, und zwar nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Welt. Der Tod hat etwas von seinem Schrecken verloren, erscheint in einem neuen Licht. Das Licht der Auferstehung erstrahlt auf der Erde und verklärt auch unsere Schatten.

### **Mon âme se repose, 6:**

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind. Er weiß alles und kennt alles, was mich bewegt. Er hat alles selbst schon durchgemacht, das Fröhliche wie das Traurige, sogar den Tod. Es gibt nichts, was ihm fremd wäre. Mit ihm kann ich in diese Woche gehen, in dieses Osterfest mit all seinen Besonderheiten. Bei ihm ist Trost und Heil.

Mit ihm kann ich mich wie ein Kind aufschwingen in die Lüfte, in das, was vor mir liegt.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gute Zeit und schöne Gedanken.

Liebe Grüße und bis bald! Dagmar

